

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2008/2009**

Partnerhochschule: EPFL, Lausanne

Land: Schweiz

Fakultät (Universität Karlsruhe): Physik

Aufenthaltsdauer: Sept. 2008 – Jan. 2009

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.epfl.ch ; www.fmel.ch; is-academia.epfl.ch/ ; www.sbb.ch

*Bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt.*

Den Bericht an andrea.morlock-scherm@aaa.uni-karlsruhe.de schicken.

*Bitte auf das **Format** achten:*

Vorzugsweise PDF, ansonsten bitte DOC (höchstens Version 2003, wir können derzeit keine Dokumente im docx / 2007/ Vista - Format annehmen!)

Diese Formatvorlage NICHT verändern!

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Erfahrungsbericht

des Erasmus Aufenthaltes in Lausanne, Schweiz

Physik an der EPFL

Zur Stadt:

Lausanne ist die Hauptstadt des Kanton Vaud im Westen der Schweiz. Mit ca 120.000 Einwohnern ist sie wesentlich kleiner als Karlsruhe, allerdings nicht weniger lebendig! Mit fast 200 Metern Höhenunterschied ist das Stadtbild durch steile Strassen geprägt was auf keinen Fall negativ bewertet werden darf, da dies einen Blick auf den Genfer See mit den dahinterliegenden Alpen von fast jedem freigelegenen Platz ermöglicht. Einigermassen klares Wetter vorausgesetzt. Wohnt man allerdings im Norden der Stadt, ist der tägliche Weg zur EPFL oder UNIL mit dem Fahrrad sportlicheren Studenten vorbehalten.

Zur EPFL:

Die Ecole Polytechnique Federale de Lausanne ist neben der ETH Zuerich die hochstangesehene Hochschule der Schweiz und geniesst international ebenfalls einen hervorragenden Ruf, was aus sämtlichen internationalen Rankings hervorgeht. Im Westen der Stadt und am Seeufer gelegen erreichen die meisten Studenten die Hochschule per U-Bahnlinie M1. Die Fahrt von der Innenstadt dauert ungefähr 15 Minuten. Wohnt man im Norden der Stadt, z. B. im Wohnheim "Falaises" der FMEL nimmt man die im September 2008 neu eröffnete U-Bahnlinie M2 bis zur Innenstadthaltestelle "Lausanne-Flon" und von dort die M1. Der Weg vom Wohnheim "Falaises" zur EPFL ist seit Eröffnung der M2 10 Minuten kürzer, also ca 35 Minuten.

Der Campus ist sehr modern und kompakt gestaltet. Schwer zu findende Hörsäle lassen sich im Internet lokalisieren oder an den "OSCAR" Computern in den Fluren.

Anders als in Karlsruhe (zumindest im Jahre 2008 in Physik) werden bestandene Prüfungen mit ECTS Punkten belohnt. Für Sprachkurse des "Centre des Langues" werden allerdings keine Punkte vergeben, nur ein Zertifikat mit dem man dann an der Heimatuni Punkte erhält.

Die Vergabe der Punkte wird vom Büro des "Service Academique" durchgeführt. Dieses richtet sich streng nach dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis, d.h. wird eine Vorlesung über 2 Semester für 8 Credits angeboten, man bleibt aber nur ein Semester (so wie ich) ist es nicht möglich, 4 Credits für den halben Kurs zu erhalten, obwohl man eine Prüfung mit dem entsprechenden Professor ohne Weiteres organisieren könnte. Dies sollte man unbedingt berücksichtigen wenn man die Credits benötigt.

Eine grosse Mensa wie in Karlsruhe gibt es hier nicht. Die Nahrungsversorgung wird über mehrere Restaurants organisiert die über den Campus verteilt sind. Das Essen ist wirklich hervorragend, hat allerdings auch mit ca 8 Schweizer Franken, also um die 5 Euro einen stolzen Preis im Vergleich zu Karlsruhe.

Zusammen mit der UNIL wird den Studenten im "Centre sportif" 15 Gehminuten entfernt ein grossartiges und kostengünstiges Sportangebot geboten was man unbedingt nutzen sollte wenn es die Zeit zulässt. Auch Segelunterricht und Wintersportwochenenden in die Schweizer Alpen werden organisiert.

Physik an der EPFL:

Die "Section de Physique" ist in der "Faculté des Sciences de Base" angesiedelt und besteht aus 6 Instituten. Diese bilden einen relativ grossen Teil der Hochschule und sind über das gesamte Gelände verteilt.

Die Vorlesungen sind in 2 mal 45 Minutenblöcken mit 15 minütiger Pause organisiert und überlappen teilweise, anders als in Karlsruhe. Das Vorlesungsverzeichniss findet man im Internet unter: <http://is-academia.epfl.ch/>. Gut gefallen hat mir, dass es zu jeder 2 stündigen Vorlesung auch eine 2 stündige, betreute Übung gibt.

Die Anerkennung von Nebenfächern erschien mir relativ unproblematisch. Allerdings sollte dies vorher mit Herrn Prof. Weiss, bzw. dem momentanen Prüfungsausschussvorsitzenden abgesprochen werden.

Das von mir als physikalisches Nebenfach gewählte "Physique des Plasmas I" plus "Physique des Plasmas II" kann ich nur weiterempfehlen.

Die EPFL sieht vor, dass Masterkurse auf Englisch und Bachelorkurse auf Französisch gehalten werden. Dies geschieht auch so mit einzelnen Ausnahmen. Meiner Erfahrung nach sind die Masterkurse (wie zu erwarten) deutlich schwieriger als die Bachelorkurse.

Leben und Leute:

Kontakt zu anderen Austauschstudenten findet man leicht über die von der X-Change Gruppe organisierten Studentenparties, Ausflüge oder Dinners. Der Kauf der ESN-Card lohnt sich in jedem Fall, da man damit Vergünstigungen bei vielen Parties auf Getränke und Eintrittspreise erhält. Bevorzugt man alleine die Lausanner Nachtszene zu erkunden muss man teilweise tief in die Tasche greifen (ein 0,25 Liter Bier für 6 CHF im Vergleich zu 2 CHF auf einer X-Change organisierten Party im gleichen Pub regt schon zum Nachdenken an).

Ganz ohne Französischkenntnisse ist man doch relativ verloren in dieser Stadt. Wer vermutet, dass deutsch auch im französischen Teil der Schweiz beherrscht wird liegt falsch. Profs und Studenten sprechen zwar meisst Englisch und sind auch nicht weniger freundlich wenn man sie auf Englisch anspricht, aber beim Einkaufen, Fragen an den Hausmeister, Lesen von Zeitungen und Hinweisschildern ist die zweite Landessprache auf jeden Fall von Nöten.

Intensivsprachkurse vor dem Semester bilden eine gute Gelegenheit Leute kennen zu lernen und sind auf jeden Fall lehrreicher als die normalen Sprachkurse während des Semesters. Mein Kurs während der Vorlesungszeit erschien mir unorganisiert und wenig hilfreich. Fehlt die Zeit für einen Intensivsprachkurs vor der Vorlesungszeit empfehle ich eher sich ein oder zwei Tandem-Partner zu suchen.

Wohnen und Geld:

Die Wohnheimvermietung FMEL unterhält 7 Wohnheime für Studenten der Unil und EPFL. Man sollte sich sehr früh für ein Zimmer bewerben, insbesondere wenn man in einem bestimmten Haus unterkommen will. Ich selbst hatte aufgrund meiner sehr späten Bewerbung ein Zimmer im "Falaises" bekommen, wie schon erwähnt, weit entfernt von der EPFL dafür aber nah an der Innenstadt (15 Minuten).

Meißt sind die Wohnheime als WGs von 4 bis 6 Leuten organisiert die sich Küche und Bad teilen. Anders im "Falaises": Die Küche teilt man sich mit ca 15 Leuten, dafür ist es auf den Zimmern selbst aber ruhiger, da man nicht durch nur durch eine Tür vom lauten "Versammlungsraum" Küche getrennt wohnt, sondern weiter entfernt im Flur. Mir persönlich hat es dort sehr gut gefallen. Man lernt dort viele Leute kennen.

Der Erasmuszuschuss von 1100 CHF pro Semester reicht aus um den ersten Monat zu finanzieren. Lebt man preisbewusst, kocht selbst und kauft in Migros, kommt man mit ca 1500 CHF pro Monat aus. Reisen und Unternehmungen nicht hinzugerechnet. Alles ist etwas teurer als in Deutschland, aber nicht überteuert. Insbesondere Fleisch hat einen stolzen Preis. Das einzige was wirklich billig ist, ist Schokolade

Das "Demi-Tarif" oder Halbtax-Ticket der SBB lohnt sich auch für Studenten die nur 1 Semester bleiben, es kostet 150 CHF pro Jahr und kann auch nur für ein ganzes Jahr gekauft werden. Das Gleis 7 erlaubt kostenloses Fahren in allen Schweizer Bahnen ab 19 Uhr und kostet zusätzliche 100 CHF pro Jahr.

Alles in allem war der Aufenthalt günstiger als ich Anfangs gedacht hatte.

Als Ort für ein Austauschsemester kann ich Lausanne nur empfehlen: Wunderschöne Stadt in der wunderschönen Schweiz! Einer der besten Orte für ein Auslandsaufenthalt!!!